

auch weise, und dankbar in dem Genuß derselben!

Dankbarkeit — aufrichtige Dankbarkeit gegen Wohlthäter, ist unter Menschen schon eine so werthgeschätzte hohe Tugend, daß alle gutdenkende edle Gemüther jede That verabscheuen, die aus Undankbarkeit ihren Ursprung nimmt. Undankbar zu seyn, gegen genossene Güte, ist immer das Kennzeichen einer niederträchtigen bösen Gemüthsart. Kinder, die gar nicht darauf achten, wie viele Sorge ihre rechtschaffnen Aeltern für ihr wahres Beste tragen; die von Zeit zu Zeit es erfahren, wie ihr guter Vater sich alle Mühe giebt, ihnen Freuden der Jugend zu verschaffen, damit sie desto heitrer und williger zum Fleiß und Ernst in Erlernung alles Guten seyn mögen: — die ihm aber niemals dafür ihre kindliche Erkenntlichkeit bezeugen — ach dieß sind keine gutgeartete Kinder!

Nun